## PROCESS FOR PRODUCING MICROPOROUS FOAM COMPOSED OF ESSENTIALLY ANORGANIC ELEMENTS

Publication number: WO9210440

Publication date:

1992-06-25

Inventor:

MEYER FRANK (DE); RANDEL PETER (DE); RIECKS

BIRGIT (DE)

Applicant:

HUELS TROISDORF (DE); BAUER SCHAUM CHEM

(DE)

**Classification:** 

- international:

C04B38/02; C04B24/08; C04B28/00; C04B28/26;

C04B38/02; C04B24/00; C04B28/00; (IPC1-7):

C04B28/26

- European:

C04B24/08B; C04B28/00G; C04B28/26

Application number: WO1991EP02387 19911212

Priority number(s): DE19904040180 19901215

Also published as:

EP0561978 (A1) EP0561978 (A0)

DE4040180 (A1)

EP0561978 (B1)

Cited documents:

EP0417582 EP0324968

EP0148280

Report a data error here

Abstract not available for WO9210440

.....

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

## WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Bilio

Internationale Anmeldung veröffentlicht nach dem vertrag über die Internationale zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5: C04B 28/26 // (C04B 28/26 C04B 14:10, 18:08, 18:14 C04B 24:08, 38:02)

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 92/10440

A1 (43) Internationales
Veröffentlichungsdatum:

25. Juni 1992 (25.06.92)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP91/02387

(22) Internationales Anmeldedatum:

12. Dezember 1991 (12.12.91)

(30) Prioritätsdaten: P 40 40 180.4

14

15. Dezember 1990 (15.12.90) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): HÜLS TROISDORF AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Postfach 1165, D-5210 Troisdorf (DE). SCHAUM CHEMIE WILHELM BAUER GMBH & CO. KG [DE/DE]; Hilgerstraße 20, D-4300 Essen 1 (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): MEYER. Frank [DE/DE]; Bogenstraße 10 B, D-4300 Essen 15 (DE). RAN-DEL, Peter [DE/DE]; Im Haufeld 12, D-4018 Langenfeld (DE). RIECKS, Birgit [DE/DE]; Armeler Straße 33b, D-4250 Bottrop (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: HÜLS TROISDORF AKTIEN-GESELLSCHAFT; Patentabteilung, Postfach 1165, D-5210 Troisdorf (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), BE (europäisches Patent), CH (europäisches Patent), DE (europäisches Patent), DK (europäisches Patent), ES (europäisches Patent), FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), IT (europäisches Patent), JP, LU (europäisches Patent), MC (europäisches Patent), MC (europäisches Patent), SE (europäisches Patent), US.

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: PROCESS FOR PRODUCING MICROPOROUS FOAM COMPOSED OF ESSENTIALLY ANORGANIC ELE-MENTS

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG VON FEINPORIGEM SCHAUM AUS IM WESENTLICHEN ANORGANISCHEN BESTANDTEILEN

#### (57) Abstract

A moulding material for producing a microporous foam product essentially composed of anorganic elements contains, besides components known in the art, a stone-forming solid, a hardening agent, a foaming additive, as well as surface-active amphiphilic additives for improving pore structure and solidity. As stone-forming component, a reactive solid from the group formed by (I) finely powdered, at least partially amorphous aluminium silicate containing amorphous silicium dioxide and aluminium oxide; (II) vitreous, amorphous electrofilter ashes; (III) ground calcinated bauxite; (IV) electrofilter ashes from brown coal fired power station; (V) undissolved, amorphous SiO<sub>2</sub>, in particular from amorphous, disperse-powdery, dehydrated or aqueous silicic acid or from high temperature processes (silica fume); (VI) metakaolin, is used. The hardening agent is in particular a solution of alkaline silicate having 1.2-2.5 moles of SiO<sub>2</sub> per mole of K<sub>2</sub>O and/or Na<sub>2</sub>O.

#### (57) Zusammenfassung

Es wird eine Formmasse zur Herstellung eines feinporigen Schaumprodukts aus im wesentlichen anorganischen Bestandteilen beschrieben. Die Formmasse enthält neben den an sich bekannten Komponenten steinbildenden Feststoff, Härter, schaumbildenden Zusatz, einen Zusatz von oberflächenaktiven, amphiphilen Substanzen zur Verbesserung der Porenstruktur und der Festigkeit. Als steinbildende Komponente wird insbesondere ein reaktiver Feststoff aus der Gruppe (I) feinteiliges, wenigstens teilweise amorphes Alumosilikat mit Gehalten von amorphem Siliziumdioxid und Aluminiumoxid; (II) glasartige, amorphe Elektrofilterasche; (III) gemahlener kalzinierter Bauxit; (IV) Elektrofilterasche aus Braunkohlekraftwerken: (V) ungelöstes, amorphes SiO<sub>2</sub>, insbesondere aus einer amorphen, dispers-pulverförmigen, entwässerten oder wasserhaltigen Kieselsäure oder aus Hochtemperaturprozessen (Silica Fume); (VI) Metakaolin, eingesetzt. Der Härter ist insbesondere eine Alkalisilikatlösung mit 1,2-2,5 Mol SiO<sub>2</sub> je Mol K<sub>2</sub>O und/oder Na<sub>2</sub>O.

### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopsbögen der Schristen, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT Osterreich  AU Australien  BB Barbados  PR Frankreich  AGA Gabon	
BF Burkina Faso  BG Bulgarian  BJ Benin  BR Brasilian  CA Kanada  CF Zentrale Afrikanische Republik  CG Kongo  CH Schwei  CI Côte d'Ivoire  CR Guinen  CR Griechenhand  HU Ungara  IT Italien  S Japan  KP Demokratische Volksrepublik Korea  KR Republik Korea  S CI Côte d'Ivoire  LI Liechtenstein  LK Sri Lanka	Mali Mongolei M Mongolei M Mauritanien M Malawi L Niederlande M Norwegen L Polen M Rumänien D Sudan E Schweden N Senegal U+ Soviet Union D Tschad G Togo S Vereinigte Staaten von Amerika

+ Die Bestimmung der "SU" hat Wirkung in der Russischen Föderation. Es ist noch nicht bekannt, ob solche Bestimmungen in anderen Staaten der ehemaligen Sowjetunion Wirkung haben.

Verfahren zur Herstellung von feinporigem Schaum aus im wesentlichen anorganischen Bestandteilen

## Technisches Gebiet

**!**A

Die Erfindung betrifft eine Formmasse - bzw. die aus mehreren Teilen bestehende Zusammenstellung der Komponenten - zur Herstellung eines festen Schaumprodukts entsprechend dem Oberbegriff des Anspruchs 1, das Verfahren zur Herstellung eines feinporigen, festen Schaumprodukts sowie das nach diesem Verfahren hergestellte feinporige Schaumprodukt.

## Stand der Technik

15

Aus der EP-B1 0 148 280 (= US-A 4,533,393) sind Schaumstoffe mit weitgehend geschlossenen Poren aus wasserhaltigen, härtbaren anorganischen Formmassen bekannt. Die Formmasse enthält eine Alkalisilikatlösung, Füllstoffe, Schäummittel und einen mit der Alkalisilikatlösung reaktionsfähigen Feststoff, der als wenigstens teilweise amorphes, pulverförmiges Alumosilikat mit Gehalten von amorphem Siliziumdioxid und Aluminiumoxid z. B. bei der Herstellung von Elektrokorund als Ofenfilterstaub anfällt.

Nach der EP-Bl 0 199 941 (= US-A 4,681,631) können als weitere reaktionsfähige Feststoffe auch eine glasartig amorphe Elektrofilterasche mit 45 bis 60 Gew.-% SiO2-Glas, 25 bis 35 Gew.-% Al2O3 neben Eisenoxid sowie gemahlener kalzinierter Bauxit verwendet werden, wobei die Elektrofilterasche aus Hochtemperatur-Steinkohlekraftwerken stammt. Auch Elektrofilterasche aus modernen Braunkohlekraftwerken (DE-OS 39 30 502) ist als reaktionsfähiger Feststoff brauchbar sowie Metakaolin nach der FR-PS 2 512 805 und FR-PS 2 512 806, wobei dem Metakaolin ggf. Portlandzement zugesetzt sein kann.

Aus der EP-Al 0 324 968 (= WO 89/05783) ist eine Formmasse zur Herstellung eines anorganischen, weitgehend geschlossenporigen Schaumprodukts bekannt, die durch Zusatz bestimmter Reaktionsbeschleuniger in kurzer Zeit aufschäumt und aushärtet. Als anorganische, steinbildende Komponente werden Oxidgemische mit Gehalten von amorphem SiO<sub>2</sub> und Aluminiumoxid, glasartig amorphe

Elektrofilterasche, kalzinierter Bauxit oder ungelöstes amorphes SiO<sub>2</sub> aus einer amorphen, dispers-pulverförmigen Kieselsäure verwendet. Der Härter besteht aus einer wäßrigen Lösung von Alkalisilikaten.

Die eingangs genannten reaktionsfähigen Feststoffe reagieren – meist unter Selbsterwärmung – mit Alkalisilikatlösungen, wodurch die Bildung von festen Formkörpern innerhalb kurzer Zeit ausgelöst wird.

Die nach dem genannten Stand der Technik erzeugten Schaumstoffe sind in der Regel überwiegend geschlossenporig, können aber durch Zusatz von Eiweißverbindungen (DE-OS 39 30 501) auch offenporig ausgebildet werden.

Bei den bisher bekannt gewordenen Formmassen beobachtet man bei Zugabe von zu großen Mengen des Schäummittels ein Kollabieren des Schaumes vor der Aushärtung, so daß besonders leichte Schäume mit ausreichender Festigkeit nicht hergestellt werden können. Weiterhin weisen diese Schäume z.T. relativ große Poren und eine für bestimmte Anwendungen ungenügendes Verhältnis von Festigkeit zu Raumgewicht auf.

#### Aufgabe

10

15

30

35

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine gattungsgemäße Formmasse - bzw. Zusammenstellung der Komponenten zu
deren Herstellung - zur Verfügung zu stellen, die zu leichten
Schäumen mit hoher Festigkeit und feiner Porenstruktur führt.
Insbesondere soll das Verhältnis aus Festigkeit zur Dichte
(Raumgewicht) verbessert werden. Ein weiteres Anliegen der
Erfindung ist es, Formmassen zur Herstellung besonders leichter
Schaumkörper zur Verfügung zu stellen.

#### Darstellung der Erfindung

Die Erfindung löst diese Aufgabe entsprechend dem Anspruch 1 durch den Zusatz einer oberflächenaktiven, amphiphilen Substanz in einer zur Beeinflussung der Porenstruktur und/oder Festigkeit ausreichenden Menge, bevorzugt in Mengen von 0,1 - 5

Gew.-%, insbesondere 0,2 - 1 Gew.-%, jeweils bezogen auf die gesamte Formmasse.

Unter "Zusammenstellung" im Sinne der Erfindung wird die Summe der noch nicht (vollständig) vermischten Komponenten der Formmasse verstanden.

Als oberflächenaktive, amphiphile Substanzen können gebräuchliche Emulgatoren und Tenside eingesetzt werden, soweit sie im alkalischen Bereich stabil sind. Beispiele hierfür sind Alkylpolyethylenglykolether (MARLIPAL R 1618/25), Oxoalkohol (MARLIPAL R 013/70), Natriumalkylbenzolsulfonat (MARLON R A350), Fettalkohol-(C<sub>12</sub> -C<sub>14</sub>)polyethylenglykol-(2EO)ethersulfat-Natriumsalz (MARLINAT R 242/70). Als besonders wirksam haben sich jedoch Salze von mehrwertigen Metallen und Fettsäuren, insbesondere Stearate wie Zink-, Magnesium-, Kalzium- und Alumininiumstearat erwiesen, von denen besonders Kalzium- und Aluminiumstearat wegen ihrer guten Handhabbarkeit und Wirksamkeit bevorzugt werden.

Als anorganische steinbildende Komponente wird erfindungsgemäß ein mit einer Alkalisilikatlösung in exothermer, anorganischer Reaktion aushärtender Feststoff eingesetzt. Nicht geeignet im Sinne der Erfindung sind dabei Zement und ähnliche Stoffe, die mit Wasser reagieren und mit dem erfindungsgemäßen Härter in einer sog. Puzzolan-Reaktion reagieren. Bevorzugt wird ein reaktiver Feststoff oder ein Feststoffgemisch aus der Gruppe

- I feinteiliges, wenigstens teilweise amorphes Alumosilikat mit Gehalten von amorphem Siliziumdioxid und Aluminiumoxid,
  - II glasartige, amorphe Elektrofilterasche,
  - III gemahlener, kalzinierter Bauxit
  - IV Elektrofilterasche aus Braunkohlekraftwerken,
  - v ungelöstes, amorphes SiO<sub>2</sub>, insbesondere aus einer amorphen, dispers-pulverförmigen, entwässerten oder wasserhaltigen Kieselsäure oder aus Hochtemperaturprozessen (Silica Fume),
    - VI Metakaolin:

15

20

35

WO 92/10440 . PCI/EP91/02387

4

Bei diesen reaktiven Feststoffen wird durch den Einsatz der amphiphilen oberflächenaktiven Substanzen eine besonders signifikante Erhöhung der relativen, d. h. auf die Dichte bezogenen Festigkeit erreicht.

Als wasserhaltige zweite Komponente (Härter), der die Reaktion mit der steinbildenden ersten Komponente im alkalischen Bereich bewirkt, wird bevorzugt eine Alkalisilikatlösung mit 1,2 bis 2,5 Mol SiO<sub>2</sub> je Mol K<sub>2</sub>O und/oder Na<sub>2</sub>O eingesetzt. In den Alkalisilikatlösungen ist K<sub>2</sub>O gegenüber Na<sub>2</sub>O bevorzugt. Die Alkalisilikatlösungen sollen Alkali im Überschuß enthalten ("alkalische Alkalisilikatlösung"). Solche Alkalisilikatlösungen können durch Auflösen von amorpher, dispers-pulverförmiger, wasserhaltiger Kieselsäure, der sogenannten gefällten Kieselsäure, erzeugt werden. Dabei wird bevorzugt eine Lösung der Alkalihydroxide oder festes Alkalihydroxid unter Zusatz von Wasser mit der gefällten Kieselsäure zur Reaktion gebracht. Anstelle der gefällten Kieselsäure kann auch amorphes SiO<sub>2</sub> aus Hochtemperaturprozessen (Silica Fume) verwendet werden.

10

20

25

30

35

Besonders bevorzugt wird eine Mischung aus einer Kali- oder Natronwasserglaslösung und ca. 50 Gew.-%-iger Kalilauge, wobei wasserarme Mischungen anzustreben sind. Ein solcher Härter wird von der Firma Hüls Troisdorf AG unter der Bezeichnung TROLIT R Härter vertrieben.

Die erfindungsgemäße Formmasse enthält bevorzugt zusätzlich Füllstoffe wie Flugasche, Blähton, Perlit, Glimmer, Quarzmehl, Basaltmehl, Talkum, Foamglas oder dergleichen, bzw. deren Mischungen, bevorzugt in Mengen von bis zu 75 Gew.-%, insbesondere von 4 - 40 Gew.-%, bezog n auf den Gesamtansatz, bzw. bis zu 300 Gew.-Teilen, insbesondere von 5-100 Gew.-Teilen je 100 Gew.-Teile der steinbildenden Komponente.

Soweit organische Bestandteile im Endprodukt nicht störend sind, können auch Kunstharze zugesetzt werden, um die mechanischen Eigenschaften insbesondere von besonders leichten Schäumen zu verbessern.

5

10

15

25

30

Die steinbildende Komponente wird bevorzugt in einer Menge von 0,4-4 Gew.-Teile je Gew.-Teil der Alkalisilikatlösung eingesetzt.

Die Verschäumungsmittel und deren Mengen sind aus dem Stand der Technik bekannt, wobei einerseits Peroxide, vorzugsweise Wasserstoffperoxid in wäßriger Lösung, Natriumperborat und ggf. weitere Peroxide bzw. bei Zersetzung Sauerstoff oder andere Gase abgebende Mittel in vergleichsweise großen Mengen möglich sind und andererseits durch Alkali zersetzbares Metallpulver, wie insbesondere Aluminium, in vergleichsweise kleinen Mengen zugesetzt werden kann. Wasserstoffperoxid wird bevorzugt als etwa 10 Gew.-%-ige wäßrige Lösung in Mengen bis ca. 7 Gew.-%, bezogen auf die Formmasse, eingesetzt. Die zur Erzielung eines gewünschten Raumgewichtes benötigten Mengen an Verschäumungsmittel können durch einfache Versuche ermittelt werden, wobei zu beachten ist, daß der Schaum nicht kollabiert.

Wird ein Feststoff als Verschäumungsmittel eingesetzt, insbe-20 sondere Aluminiumpulver, wird es im trockenen Zustand unter den reaktionsfähigen Feststoff gemischt. Beim Einsatz von H2O2 als Verschäumungsmittel wird dieses jedoch erst als letzte Komponente zugegeben.

Durch Zusatz der aus der DE-OS 39 30 501 bekannten organischen Verbindungen, die im alkalischen Bereich nicht beständig sind, lassen sich besonders leichte, offen- und feinporige Schaumstoffkörper mit Dichten bis unter 100  $kg/m^3$  herstellen.

Durch die erfindungsgemäßen Formmassen ist erstmals die Her-, stellung besonders leichter anorganischer Schäume mit Dichten auch unter 100 kg/m $^3$ , insbesondere unter 200 kg/m $^3$ , mit relativ hoher Festigkeit, insbesondere einer relativen Druckfestigkeit > 0,55 Nm/g, und einer mittleren Porengröße < 1,5 mm möglich. Die erfindungsgemäßen Schäume weisen weiterhin eine besonders feine Porenstruktur und ein überlegenes Warmedämmvermögen auf. Durch die sehr hohe Temperaturbelastbarkeit bis über 1200 °C -

kurzzeitig bis 1500 °C - sind sie als Brandschutzmaterialien prädestiniert.

Bester Weg zur Ausführung der Erfindung und Vergleichsversuche Beispiele 1-14

Als Feststoff wurde ein Gemisch aus

- 63 Gew.-% eines amorphen, pulverförmigen Oxidgemisches mit Gehalten von amorphem Siliziumdioxid und Aluminiumoxid (Alumosilikat), wie er als Ofenfilterstaub hei der Herstellung von Elektrokorund anfällt (steinbildende Komponente),
- 13 Gew.-% Glimmer

10

20

25

30

35

- 20 Gew.-% Talkum
- 2 Gew.-% Glasfasern und
- 15 2 Gew.-% Farbstoff eingesetzt.

Diese Feststoffmischung ist unter der Bezeichnung "TROLIT R Feststoff" von der Firma Hüls Troisdorf AG zu beziehen.

Der Härter (TROLIT R Härter) besteht aus

- 70 Gew.-% Natronwasserglaslösung 40/42° Baumé und
- 30 Gew.-% 50 %-ige Kalilauge.

Die in der Tabelle angegebenen Versuche werden jeweils mit gleichen Mengen Feststoff und Härter durchgeführt, wobei der Anteil des Schäummittels (10 Gew.-%-iges  $\rm H_2O_2$ ) und die amphiphile Substanz (Al-Stearat bzw. Ca-Stearat) variiert wurden. Gemessen wurde bei jeder Probe nach vollständiger Aushärtung die Dichte und die Druckfestigkeit nach DIN 53241, woraus die relative Druckfestigkeit bestimmt wurde. Die Versuche 3, 6, 9 und 12 stellen Vergleichsversuche dar.

Insbesondere die Proben mit Ca-Stearat wiesen bei gleicher Menge Schäummittel deutlich geringere Dichten bei gleichzeitig verbesserter Druckfestigkeit auf. Bei den Proben mit Al-Stearat wurde besonders die Druckfestigkeit verbessert. Von besonderer Bedeutung ist die verbesserte relative Druckfestigkeit (Druckfestigkeit/Dichte) bei allen erfindungsgemäßen Proben sowie die Möglichkeit, auch Schaumkörper mit besonders geringer Dichte herzustellen (Proben 13 und 14).

Beispiel 15

Für dieses Beispiel wurde als Feststoff ein Gemisch aus

65 Gew.-% eines amorphen, pulverförmigen Oxidgemisches mit
Gehalten von amorphem Siliziumdioxid und Aluminiumoxid (Alumosilikat), wie er als Ofenfilterstaub bei der Herstellung von Elektrokorund
anfällt (steinbildende Komponente),

14 Gew.-% Glimmer und

10 21 Gew.-% Talkum eingesetzt (TROLIT R Feststoff).

Der Härter (TROLIT R Härter) bestand aus

70 Gew.-% Natronwasserglaslösung 40/42° Baumé und

30 Gew.-% 50 %-ige Kalilauge.

Mit einem Handmischer wurden zunächst 520 g Feststoff, 19,6 g Glasfasern (6 mm Länge) und 9,8 g Alkylpolyethylenglykolether (MARLIPAL R 1618/25) als amphiphile Substanz innig gemischt. Anschließend wurden 420 g des Härters zugegeben und mit dem Feststoff zu einer homogenen Suspension verarbeitet. Zum Schluß wurden 40 g 10 Gew.-%-iges H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> als Schaumbildner eingerührt. Nach ca. 10 s begann die Aufschäumung durch Zersetzung des H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>. Nach 10 min. war die Aufschäumung abgeschlossen, wobei sich die Formmasse durch die Zersetzungsreaktion des H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> auf ca. 40 °C erwärmt hatte. Hierdurch wurde die exotherme Reaktion zwischen Feststoff und Härter gestartet. Nach insgesamt 60 min. war der Schaumstoff fest und erreichte nach ca. 2 h 80 % seiner Endfestigkeit. Die Probe wurde noch 4 Tage bei Raumtemperatur vollständig getrocknet und anschließend mit folgenden Werten ausgemessen:

Dichte : 519 [kg/m³]
Druckfestigkeit nach DIN 53 421 : 2,28 [N/mm²]
mittlerer Porendurchmesser : 0,9 [mm]

## Beispiel 16

Es wurde wie in Beispiel 15 ein Schaumstoffkörper hergestellt, wobei jedoch als amphiphile Substanz 9,8 g l-Methyl-2-alkyl-3-alkylamido-ethylimidazolinium-methosulfat (MARLOSOFT R IQ 75) eingesetzt wurde. Als physikalische Werte wurden ermittelt:

8

Dichte : 492 [kg/m³]
Druckfestigkeit nach DIN 53 421 : 2,52 [N/mm²]
mittlerer Porendurchmesser : 0,75 [mm]

5 Vergleichsbeispiel 17

15

Es wurde wie in Beispiel 15 ein Schaumstoffkörper hergestellt, wobei jedoch keine amphiphile Substanz zugegeben wurde. Als physikalische Werte wurden ermittelt:

Dichte : 533 [kg/m³]

Druckfestigkeit nach DIN 53 421 : 1,2 [N/mm²]

mittlerer Porendurchmesser : 3 [mm]

					····					٠					•	_				
relative Druck-	restigkeit	[Nm/g]	4,72	5,63	3,02		2,53	2,62	1,47		1,78	1,67	96'0		0,83	1,28	0,54		09'0	0,55
Druckfestig- keit	1285C NTO	[N/mm <sup>2</sup> ]	2,16	2,38	1,52		99'0	0,85	0,44	:	0,33	0,40	0,23		0,12	0,26	0,11		80'0	80'0
Dichte		[kg/m <sup>3</sup> ]	458	423	504		261	325	300		187	239	239	-	145	. 203	202	·	133	145
Al-Stearat		[6]		1,78			{	1,78	1			1,78	1		<b>, 1</b> .	1,78	i		was one	1,78
Ca-Stearat		[6]	1,78	!			1,78	ļ	1		1,78		1		1,78	1	1	·	1,78	******
H202		[6]	10	10	10		1 2 2	. 51	15		20	20.	20		25	23	22,5*			30
TROLIT ®		[6]	06	06	06 .		06	90	06		90	06	06		06	90	90		90	.06
TROLIT ®		[6]	128	128	128		128	128	128		128	128	128		128	128	128		128	128
	Probe	Einheit	1	Ŋ	m	·	4	ស	•		7	σ,	o,		10	FF	12		13	14
	TROLIT (R) H202 Ca-Stearat Al-Stearat Dichte Druckfestig-	TROLIT ® TROLIT ® H202 Ca-Stearat Al-Stearat Dichte Druckfestig- Feststoff Härter Din 53421	TROLIT ® TROLIT ® H202 Ca-Stearat Al-Stearat Dichte bruckfestig- Feststoff Härter [9] [9] [9] [19] [19] [19] [18] [18]	TROLIT ® TROLIT ® 10GeW*	TROLIT (8) TROLIT (8) 10GeW* Ca-Stearat Al-Stearat Dichte Druckfestig-Reit Feststoff Härter [9] [9] [9] [9] [1,78 458 2,16 1,78 423 2,38	TROLIT ® TROLIT ® Logew*	TROLIT ® TROLIT ® 1.0GeW*   Ca-Stearat Al-Stearat Dichte Bruckfestig-Feststoff Härter   1.0GeW*   [g]   [g]   [g]   [g]   [kg/m³]   [kg/m³]   [kg/m²]   [kg/m²]   [kg/m²]   [kg/m²]   [kg/m²]   1.78   458   2.16   1.52   1.28   90   10   1.78   423   2.38   1.52	TROLIT ® TROLIT ® 10GeW* 10G	TROLIT ® TROLIT ® 10GeW*	TROLIT ® TROLIT ® LOGEW8   Ca-Stearat   Al-Stearat   Dichte   Druckfestig-Feststoff   Härter   Lighter   Lighter	TROLIT ® TROLIT ® 10GeW* 10G	TROLIT © TROLIT © 10 Cew. 4 10 Cew.	TROLIT ® TROLIT ® Logew*   106ew*   106e	TROLIT ® TROLIT ® Harter Feststoff Harter  [9] [9] [9] [9] [9] [9] [9] [78   2,16   1,78   2,38   1,78   2,38   1,78   2,38   1,78   2,38   1,78   2,38   1,78   2,38   2,16   1,28   90   10     261   0,66   128   90   15   1,78     261   0,66   128   90   15     1,78   325   0,85   1,78   128   90   15     1,78   325   0,44   128   90   20   1,78     1,78   239   0,40   128   90   20   1,78     239   0,40   128   90   20   20     239   0,23	TROLIT ® TROLIT ® 10GeW* 10G	TROLIT © TROLIT © 106eW-4 106e	TROLIF ® TMOLIF ® 106eg.eq   106e	TROLLIT ® TROLLIT ® H202	TROLLTY ® TROLLTY ® B.05ew.4	TROLLY © TROLLY © H302 to Ca-Stearat Locate Dichto Druckfestig-Feststoff Härter Lidew* (Ca-Stearat Locate Dichto Druckfestig-Feststoff Härter Lidewing [G] [G] [G] [Kg/m³] [

\* Bei Zugabe von mehr als 22,5 g H202 kollabierte der Schaum.

5

10

15

20

#### Patentansprüche

- 1. Formmasse oder aus mehreren Teilen bestehende Zusammenstellung der Komponenten zur Herstellung eines festen Schaumproduktes,
  - mit einer anorganischen, steinbildenden Komponente,
  - einer wasserhaltigen zweiten Komponente, die die Härtungsreaktion der steinbildenden Komponente im alkalischen Bereich bewirkt,
  - sowie mit einer schaumbildenden Komponente,

gekennzeichnet durch den Zusatz einer oberflächenaktiven, amphiphilen Substanz in einer zur Beeinflussung der Porenstruktur und/oder Festigkeit ausreichenden Menge.

- 2. Formmasse oder Zusammenstellung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als amphiphile Substanz 0,1-5 Gew.-%, bezogen auf die Formmässe, eines Stearats aus der Gruppe Zink-, Magnesium-, Kalzium- und Aluminiumstearat eingesetzt wird.
- 3. Formmasse oder Zusammenstellung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die steinbildende Komponente einen oder mehrere reaktionsfähige Feststoffe aus der Gruppe
  - feinteiliges, wenigstens teilweise amorphes Alumosilikat mit Gehalten von amorphem Siliziumdioxid und Aluminiumoxid,
  - II glasartige, amorphe Elektrofilterasche,
  - III gemahlener kalzinierter Bauxit,
  - IV Elektrofilterasche aus Braunkohlekraftwerken,
  - v ungelöstes, amorphes SiO2, insbesondere aus einer amorphen, dispers-pulverförmigen, entwässerten oder wasserhaltigen Kieselsäure oder aus Hochtemperaturprozessen (Silica Fume),
  - VI Metakaolin enthält.

.5

10

15

20

25

30

- 4. Formmasse oder Zusammenstellung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als wasserhaltige zweite Komponente (Härter) eine Alkalisilikatlösung mit 1,2 bis 2,5 Mol SiO<sub>2</sub> je Mol K<sub>2</sub>O und/oder Na<sub>2</sub>O eingesetzt wird.
- 5. Formmasse oder Zusammenstellung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, gekennzeichnet durch einen Füllstoffgehalt von 5 bis 100 Gew.-Teilen je 100 Gew.-Teile der steinbildenen Komponente.
- 6. Formmasse oder Zusammenstellung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß 0,4 4,0 Gew.-Teile der steinbildenen Komponente je Gew.-Teil der Alkalisilikatlösung enthalten sind.
- 7. Verfahren zur Herstellung eines feinporigen, festen Schaumproduktes, gekennzeichnet durch die Verwendung einer oberflächenaktiven, amphiphilen Substanz in einer zur Beeinflussung der Porenstruktur und/oder Festigkeit ausreichenden Menge in einer Formmasse, enthaltend eine anorganische, steinbildende Komponente, eine wasserhaltige zweite Komponente, die die Härtungsreaktion der steinbildenden Komponente im alkalischen Bereich bewirkt, und eine schaumbildende Komponente.
  - 8. Verfahren nach Anspruch 7, gekennzeichnet durch die Verwendung einer organischen, sich im alkalischen Bereich zersetzenden Substanz in einer die Offenporigkeit beeinflussenden Menge.
- 9. Feinporiges Schaumprodukt, hergestellt durch ein Verfahren nach Anspruch 7 oder 8, gekennzeichnet durch eine Dichte < 200 [kg/m³], einer relativen Druckfestigkeit > 0,55 [Nm/g] und einem mittleren Porendurchmesser < 1,5 [mm].

PULLETINATO!

5

10

- 10. Verwendung einer oberflächenaktiven, amphiphilen Substanz in einer Formmasse zur Herstellung eines festen Schaumproduktes, wobei die Formmasse
  - eine anorganische, steinbildende Komponente,
  - eine wasserhaltige zweite Komponente, die die Härtungsreaktion der steinbildenden Komponente im alkalischen Bereich bewirkt,
  - sowie eine schaumbildende Komponente enthält, als Zusatz zur Beeinflussung der Festigkeit des aus der Formmasse hergestellten Schaumproduktes.

#### INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/EP 91/02387

According to International Patent Classification (IPC) of to bigh National Symbols apply, indicate all) *  According to International Patent Classification (IPC) of to bigh National Classifications and IPC (18.10., 18.10.)  Int.Cl. 38:02)    Fields Searched
III. FIELDS SEARCHED    Minimum Documentation Searched 7   Classification System   Classification Symbols
Classification System   Classification Symbols  Int.Cl. 5
Int.Cl. 5 C 04 B  Documentation Searched other than Minimum Documentation to the Extent that such Documents are included in the Fields Searched.  III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT.  Category. Citation of Document, " with indication, where appropriate, of the relevant passages " Relevant to Claim."  P.Y. EP, A, 0 417 582 (HÜLS TROISDORF A.G.) 20 March 1991 1,3,4-10 cited in the application see claims 1-6  Y. CHEMICAL ABSTRACTS, volume 102, No. 8, 25 February 1985, Columbus, Ohio, US; abstract No. 66512Z, page 278; see abstract & RO, A, 82 545 (INSTITUTUL DE CERCETARI SI PROTECTARI PENTRU INDUSTRIA MATERIALELOR DE CONSTRUCTII) 30 September 1983  Y. WORLD PATENTS INDEX 1-10  Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
Documentation Searched other than Minimum Documentation to the Extent that such Documents are included in the Fields Searched.  ### DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT*  Tategory*   Citation of Document, " with indication, where appropriate, of the relevant passages "*   Relevant to Claim 1  P.Y   EP, A, 0 417 582 (HÜLS TROISDORF A.G.) 20 March 1991   1,3,4-10  cited in the application see claims 1-6  Y   CHEMICAL ABSTRACTS, volume 102, No. 8,
Documentation Searched other than Minimum Documentation to the Extent that such Documents are included in the Fields Searched *    III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT*   Seasony*
Documentation Searched other than Minimum Documentation to the Extent that such Documents are included in the Fields Searched *    III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT*   Seasony*
### CHEMICAL ABSTRACTS, volume 102, No. 8, 25 February 1985, Columbus, Ohio, US; abstract No. 66512Z, page 278; see abstract & RO, A, 82 545 (INSTITUTUL DE CERCETARI SI PROTECTARI PENTRU INDUSTRIA MATERIALELOR DE CONSTRUCTII) 30 September 1983  Y WORLD PATENTS INDEX Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
P.Y EP, A, 0 417 582 (HULS TROISDORF A.G.) 20 March 1991 1,3,4-10 cited in the application see claims 1-6  Y CHEMICAL ABSTRACTS, volume 102, No. 8, 25 February 1985, Columbus, Ohio, US; abstract No. 66512Z, page 278; see abstract & RO, A, 82 545 (INSTITUTUL DE CERCETARI SI PROTECTARI PENTRU INDUSTRIA MATERIALELOR DE CONSTRUCTII) 30 September 1983  Y WORLD PATENTS INDEX Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
P.Y EP, A, 0 417 582 (HULS TROISDORF A.G.) 20 March 1991 1,3,4-10 cited in the application see claims 1-6  Y CHEMICAL ABSTRACTS, volume 102, No. 8, 25 February 1985, Columbus, Ohio, US; abstract No. 66512Z, page 278; see abstract & RO, A, 82 545 (INSTITUTUL DE CERCETARI SI PROTECTARI PENTRU INDUSTRIA MATERIALELOR DE CONSTRUCTII) 30 September 1983  Y WORLD PATENTS INDEX Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
P,Y EP, A, 0 417 582 (HULS TROISDORF A.G.) 20 March 1991 1,3,4-10 cited in the application see claims 1-6  Y CHEMICAL ABSTRACTS, volume 102, No.8, 25 February 1985, Columbus, Ohio, US; abstract No.66512Z,, page 278; see abstract & RO, A, 82 545 (INSTITUTUL DE CERCETARI SI PROTECTARI PENTRU INDUSTRIA MATERIALELOR DE CONSTRUCTII) 30 September 1983  Y WORLD PATENTS INDEX 1-10 Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
cited in the application see claims 1-6  Y CHEMICAL ABSTRACTS, volume 102, No. 8, 25 February 1985, Columbus, Ohio, US; abstract No. 66512Z,, page 278; see abstract & RO, A, 82 545 (INSTITUTUL DE CERCETARI SI PROTECTARI PENTRU INDUSTRIA MATERIALELOR DE CONSTRUCTII) 30 September 1983  Y WORLD PATENTS INDEX Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
25 February 1985, Columbus, Ohio, US; abstract No.66512Z,, page 278; see abstract & RO, A, 82 545 (INSTITUTUL DE CERCETARI SI PROTECTARI PENTRU INDUSTRIA MATERIALELOR DE CONSTRUCTII) 30 September 1983  Y WORLD PATENTS INDEX Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
& RO, A, 82 545 (INSTITUTUL DE CERCETARI SI PROTECTARI PENTRU INDUSTRIA MATERIALELOR DE CONSTRUCTII) 30 September 1983  Y WORLD PATENTS INDEX Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
Week 7648, Derwent Publications Ltd, London, GB;
& JP, A, 50 084 623 (ABE K.) 8 July 1975 see abstract
Y EP, A, 0 324 968 (HULS TROISDORF A.G.) 26 July 1989 1-10 cited in the application see claim 1
EP, A, 0 148 280 (DYNAMIT NOBEL A.G.) 17 July 1985 1,3-10 cited in the application see claims
"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance  "E" earlier document but published on or after the international filing date  "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other masses  "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other masses  "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed  "T" later document published after the international filing or priority date and not in conflict with the application or invention  "X" document of particular relevance; the claimed invention or involve an inventive step when document is combined with one or more other such masses, such combination being obvious to a person a in the art.  "4" document member of the same patent family  IV. CERTIFICATION
Date of the Actual Completion of the International Search Date of Mailing of this International Search Report
17 March 1992 (17.03.92) 24 March 1992 (24.03.92)
International Searching Authority Signature of Authorized Officer
European Patent Office

## 9102387 SA

54247

This armex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information. 17/03/92

Patent document cited in search report	Publication date	·	Patent family Publicat member(s) date				
EP-A-0417582	20-03-91	DE-A- JP-A-	3930501 3103378	• •	-03-91 -04-91		
RO-A-82545	,	None			•		
EP-A-0324968	26-07-89	DE-A- AU-A- WO-A- EP-A-	3744210 2922889 8905783 0374195	19 29	-07-89 -07-89 -06-89 -06-90		
EP-A-0148280	17-07-85	DE-A- DE-A- DE-A- JP-A- US-A-	3246602 3246604 3246619 59116163 4533393	20 20 04	-06-84 -06-84 -06-84 -07-84 -08-85		

Pr Approved London Mil	E ANMET DYINGSG	EGENSTANDS (bei mehreren	Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben)	
Nach der Internationalen Int.Kl. 5 CO4B 38:0	Patentklassifikation ( 28/26;	TOP's adam nach der Bationalen	Klassifikation und der IPC [4:10,18:08,18:14,24:08,	
II. RECHERCHIERTE S	ACAGEBIETE	Recherchierter M	indestpriisstoff 7	
Klassifikationssytem		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Dessifikationssymbole	
Int.K7. 5	CQ4B		•	
	Recherchiert	e nicht zum Mindestpräfstoff g unter die recheschierte	chörende Veröffentilchungen, soweit diese m Sachgebiete fallen <sup>2</sup>	
III. EINSCHLAGIGE V	EROFFENTLICHUN	GEN 7	ten Angaha der massgehlichen Teile <sup>12</sup>	Betr. Anspruch Nr.13
P,Y EP 19	,A,O 417 582 91 der Anmeldu	(HULS TROISDORF	A.G.) 20. März	1,3,4-10
Y CH 25 ab Se 51	ehe Ansprüch EMICAL ABSTR . Februar 19 stract no. 6 ite 278; ehe Zusamme RO, A, 82 545 ROIECTARI PER INSTRUCTII)	1,3,4-10		
a Besondere Katego	rien von angegebenen	Veröffentlichungen <sup>1D</sup> :	-/	m internationalen Ab-
"A" Veröffentlicht definiert, aber definiert, aber tionalen Anm tionalen Anm Veröffentlicht erweifelbaft er fentlichungstranten Veröffentlich anderen beson eine Benutzu bezieht	ing, sie den allgemeine nicht als besonders be cent, das jedoch erst au eldefatum veröffentlich ing, die geeignet ist, ei scheinen zu lassen, ode stum einer anderen im ffentlichung belegt wer deren Grund angegebe ung, die sich auf eine ing, eine Ausstellung of ung, die vor dem interr ch dem besospruchten	in Stand der Technik redeutsam anzusehen ist m oder nach dem interna- ht worden ist men Prioritätsanspruch ir durch die das Veröf- Recherchenbericht ge- den soll pder die aus einem	"I" Spitere Veröffentlichung, die nach der meldedatum oder dem Frientlitsdatum ist und mit der Anmeldung nicht kolli Verständnis des der Erfindung zugrunder der ihr zugrundellegenden Theor Veröffentlichung von besonderer Beder keit beruhend betrachtet werden Veröffentlichung von besonderer Beder keit beruhend betrachtet werden veröffentlichung kann nicht als auf erfinzuhand betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung gebracht wird un einer oder menreren anderen Veröffen gorie in Veröffentlichung gebracht wird un einen Fachmann nahellegend ist	deliegenden Prinzips is angegeben ist utung; die beanspruch- auf erfinderischer Tätig- autung; die beanspruch- derischer Tätigkeit be- Veröffentlichung mit atlichungen dieser Kate- id diese Verbindung für
IV. BESCHEINIGU	NG			sh sahan karichte
	es der internationalen i 17. MAERZ		Absentedatum des internationalen Re	2 4. 03. 92
Internationale Reches	chenbebürte EUROPAISCHES	PATENTAMT	Unterschrift des bevollmächtigten Be- THEODORIDOU E.	Mensieren Mensieren

	LAGIGE VEROFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)	
Art °	Kennzeschnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	Betr. Anspruch Nr.
1		
Y	WORLD PATENTS INDEX	1-10
	Week 7648, Derwent Publications Ltd., London, GB;	
	AN 76-89324X	·
	& JP A,50 084 623 (ABE K.) 8. Juli 1975	
	siehe Zusammenfassung	
Y .	EP,A,O 324 968 (HULS TROISDORF A.G.) 26. Juli	1-10
	1989 · · ·	•
	in der Anmeldung erwähnt	•
•	siehe Anspruch 1	
A	EP, A, O 148 280 (DYNAMIT NOBEL A.G.) 17. Juli	1,3-10
	1985	
. [·	in der Anmeldung erwähnt	
	siehe Ansprüche	• •
Ì		
İ	· ·	
ļ		
į		• •
.		·
		•
		•
	·	• • •
		•
		-
		•
		•
		• •
ļ		•
		-
}	•	
	_	•
[.		
		•
		. · .
İ		
1	. '	•
		•
1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•

# ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

9102387 54247 SA

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenhericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben diesen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

17/03/92

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung					
EP-A-0417582	20-03-91	DE-A- JP-A-	3930501 3103378	21-03-91 30-04-91		
RO-A-82545	,	Keine		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		
EP-A-0324968	26-07-89	DE-A- AU-A- WO-A- EP-A-	3744210 2922889 8905783 0374195	06-07-89 19-07-89 29-06-89 27-06-90		
EP-A-0148280	17-07-85	DE-A- DE-A- DE-A- JP-A- US-A-	3246602 3246604 3246619 59116163 4533393	20-06-84 20-06-84 20-06-84 04-07-84 06-08-85		